



PERSPECTIVE SENEGAL

Newsletter Nr. 3/2012

LIEBE FREUNDE VON PERSPECTIVE SENEGAL,

zu Weihnachten und Jahresende versuchen wir innezuhalten und nachzudenken, was uns im vergangenen Jahr begegnet ist und was wir erreicht haben. Einige Dinge, die man nicht ändern kann, könnten einen lähmen oder hilflos machen. Doch da hilft mir immer ein Gedanke, den ich mit Ihnen teilen möchte:

Einzelne wenige Menschen schreiben unsere (Menschheits-)Geschichte.

Daher lohnt es sich in Menschen zu investieren. Ich selbst habe erleben dürfen, wie andere in mich investierten, was mich wiederum anspricht, es auch zu tun. Mehr zu meiner persönlichen Geschichte können Sie auf www.alexander-schott.info finden. Da mir, vielleicht aufgrund meiner eigenen Geschichte, besonders junge Menschen am Herzen liegen, habe ich mich entschlossen, als Jugendpastor in einer Freikirche in der Nähe von Frankfurt zu arbeiten. Meine neue persönliche Adresse ist ab 1. Januar 2013 in 65817 Eppstein/Bremthal, Waldallee 47, die Telefonnummer +49 (0)160 4355 281.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die in unser Projekt und damit in das Leben der Straßenkinder im Senegal investiert haben. Es lohnt sich! Von ganzem Herzen ein **gesegnetes Weihnachten und ein hoffnungsvolles Jahr 2013** wünschen Ihnen

Ihr Alexander Schott und das Team von PERSPECTIVE SENEGAL

PERSPECTIVE SENEGAL VOR ORT

Drei Euro pro Tag und Kind. Das ist der Betrag, mit dem PERSPECTIVE SENEGAL ehemalige Straßenkinder beherbergt, ihnen eine speziell auf sie zugeschnittene Schul- und Berufsausbildung bietet und ihnen somit die Chance auf eine Zukunft gibt.

Eines dieser ehemaligen Straßenkinder ist der heute 16-jährige Djibi. Er stammt aus einer Bauernfamilie aus dem im Süden an Senegal grenzenden Nachbarland Guinea-Bissau. Da es seinem Vater wichtig war, dass Djibi den Koran lernte, lies er seinen damals siebenjährigen Sohn nach Dakar bringen und in die Obhut eines Marabouts, eines Koranlehrers übergeben. Doch statt den Koran zu lernen, ereilte ihn dasselbe Schicksal, wie viele andere Talibés - so werden die Koranschüler genannt. Er wurde mit einem schon älteren Talibé in die Stadt geschickt, der ihm zeigte, wie man bettelt und musste seitdem täglich mit anderen Kindern und einer großen Schüssel betteln gehen. Brachte er am Abend zu wenig Geld in die Koranschule zurück, drohten **Schläge und Misshandlung**.



Nachdem Djibi mit anderen Jungen mehrmals in unserer Tagesstätte gewesen war entschloss er sich, in unsere Ausbildungsstätte zu kommen. Knapp zwei Jahre blieb er bei uns, doch dann reizte ihn das scheinbar leichtere Leben auf der Straße, **weshalb er uns verließ**.

Nach vier schlimmen Jahren auf der Straße **suchte er erneut in unserem Zentrum Zuflucht** und ist seitdem geblieben. Heute geht er gerne zur Schule, macht eine Ausbildung zum Schuster und ist sehr dankbar für die Zuneigung und Hilfe, die er im Zentrum erfährt.

Djibis **Geschichte ist wie die vom verlorenen Sohn**. Ihm wurde erst bewusst, dass ein Zuhause, jemand der sich um ihn kümmert und die Möglichkeit einer Ausbildung hohe Güter sind, nachdem er das Elend des Lebens auf der Straße wiederholt am eigenen Leib erfahren hatte.

JEAN-PIERRE BASSÈNE

Heute wollen wir Ihnen eine für unsere Arbeit sehr wichtige Person vorstellen: **Jean-Pierre Bassène, den Direktor des Schul- und Ausbildungszentrums vor Ort im Senegal**. Geboren ist er in der Casamance im Süden Senegals, wo es immer wieder zu Kämpfen kommt unter denen die Bevölkerung schwer zu leiden hat. So hat Jean-Pierre Bassène schon früh Verantwortung übernommen und Ausbildungen zum Krankenpfleger, Erzieher und Elektriker gemacht. Seit 2007 leitet er das Zentrum, in dem er auch zusammen mit seiner Frau Julie, die in der zentrumseigenen Schule unterrichtet, und den drei gemeinsamen Kindern lebt. Sehr eng arbeitet er mit Beatrice Marceau, der Leiterin der NRO PERSPECTIVE SENEGAL zusammen und ist für uns eine sehr große Stütze im Zentrum.



RÜCKBLICK

Die **Gründung des Netzwerks „Nandité“** zu Beginn des Jahres 2012 zusammen mit anderen Nichtregierungsorganisationen (NROs), die Straßenkinder im Senegal aufnehmen, war ein wichtiger Schritt direkt vor Ort in Richtung unseres Ziels, die Situation der Talibés im Senegal grundlegend zu verändern.

In Deutschland sowie in Österreich hielten wir in diesem Jahr **knapp 20 Vorträge**, um auf die Problematik der Bettelkoranschüler aufmerksam zu machen.



H. Hannes, A. & C. Schott, H. Schöberl, U. Niklas

Unser seit 10 Jahren bestehender Verein PERSPECTIVE SENEGAL in Deutschland zählt mittlerweile 15 Mitglieder, die im Oktober ihren **Vorstand wählten**:

1. Vorsitzender: Alexander Schott (Gründer und internationaler Direktor von PERSPECTIVE SENEGAL)
 2. Vorsitzender: Dr. Ulrich Niklas (Internistischer Oberarzt)
- Kassierer: Helmut Hannes (Key Account Manager & Assistenz der Vertriebsleitung)
- Schriftführer: Horst Schöberl (Polizeibeamter)

SPENDEN

PERSPECTIVE SENEGAL
Sparkasse Regen-Viechtach
Spendenkonto: 220 626 32
BLZ: 741 514 50
Zweck: Straßenkinder

Spenden absetzbar!
Da die Bank die Adresse nur teilweise weitergibt, bitten wir bei Wunsch einer extra Bestätigung um eine Info!

Danke!
Durch Ihre Unterstützung haben diese jungen Menschen eine Lebensperspektive!
Herzlichst vergelt's Gott!

PERSPECTIVE SENEGAL e.V. | Haimelkofen 109 | 84082 Laberweinting
perspective-senegal@gmx.net | Tel. +49 (0)160 4355 281 | www.perspective-senegal.de

Den Newsletter können Sie jederzeit kostenlos per Email oder telefonisch bei PERSPECTIVE SENEGAL anfordern.